

**Der bekannte Tierarzt Dr. Wolfs aus dem Tiermagazin
„hundkatzemaus“**

**(VOX, samstags, 18.00 Uhr) hilft und nimmt Stellung zu
allen Fragen rund um Ihr Tier**

Wann sollte ich eine Hündin sterilisieren lassen?

Diese Frage hat eine Menge Erklärungsbedarf. Eine Hündin wird mit ungefähr 7 Monaten geschlechtsreif, das heißt, sie bekommt ihre erste Hitze in diesem Alter. Dabei schwillt die Scheide und das Tier verliert circa zwei Wochen lang tropfenweise Blut. Sobald die Blutung steht, ist die Hündin drei Tage empfängnisbereit. Bei einigen Hündinnen bemerkt man die Hitze kaum, weil sie sich dauernd sauber lecken, bei anderen werden die Blutstropfen in der ganzen Wohnung verteilt. Und alle Rüden aus der Nachbarschaft pinkeln an die Tür.

Man kann seiner Hündin während der Hitze ein Höschen mit Einlage anziehen (wenn sie es anlässt) oder man kann die Hitze auch durch zwei- bis dreimalige Hormoninjektionen („Depot-Antibabypillen-Spritze“) jährlich unterbinden. Als Nebenwirkung einer langjährigen Anwendung dieser Hormonspritzen tritt allerdings schon mal eine eitrige Entzündung der Gebärmutter auf, die dann operativ behandelt werden muss.

Da stellt man sich natürlich die Frage: Warum sollte ich meine Hündin nicht gleich sterilisieren? Wobei „sterilisieren“ im medizinischen Sinne nichts anderes als eine Durchtrennung der Eileiter ist. Die Hündin wird damit unfruchtbar, kommt aber nach wie vor in die Hitze. Um das zu vermeiden, müssen wir Tierärzte die Gebärmutter und die Eierstöcke operativ entfernen, eine so genannte Ovariohysterektomie vornehmen. Die Entfernung der Eierstöcke ist eine Kastration, wie beim Rüden die Entfernung der Hoden. In den USA wird vielfach empfohlen, den Hündinnen schon vor der Geschlechtsreife die Eierstöcke und die Gebärmutter zu entfernen, statistisch ist dann nämlich eine Erkrankung von Gebärmutter und Eierstöcken ausgeschlossen, und auch die Gefahr von Mammatumoren ist fast gebannt.

Ich persönlich befinde mich dabei in einem Gewissenskonflikt. Wenn ich einen geschlechtslosen Hund haben möchte, kann ich mir gleich ein „Steiftier“ kaufen. Eine Hündin ist erst mit eineinhalb bis zwei Jahren erwachsen und zur Entwicklung ihres Typs braucht sie auch ihre Geschlechtshormone. Außerdem haben wir in Deutschland ein Tierschutzgesetz, das das Entfernen von Körperteilen bei einem gesunden Hund, wie beispielsweise beim Kupieren von Ohren und Schwänzen, verbietet. Damit ist auch die Entfernung von Geschlechtsorganen gemeint. Nur mit einer medizinischen Indikation, das heißt, wenn die Hündin an den Geschlechtsorganen erkrankt ist, darf ich diese entfernen. Laufend auftretende Scheinschwangerschaften, Gebärmutterentzündungen oder hormonelle Störungen sind beispielsweise eine Indikation zur Operation.

Hündinnen, die vor der Geschlechtsreife operiert werden bleiben ein Leben lang kindlich, unterentwickelt und unreif, deshalb und aus oben genannten Gründen führen wir in unserer Praxis die Operation, wenn eine Indikation besteht, nicht vor der zweiten Hitze durch. Wir haben medizinisch genügend Möglichkeiten, die Hitze zu unterdrücken und eine Trächtigkeit zu verhindern

Gelesen in der

NEUE WELT